

Monatsbericht Januar 2024



Erkenntnisse des LfV Sachsen zum Monat Januar 2024

A. Rechtsextremismus, REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER, Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates

I. Überblick über alle dem LfV bekannten Aktivitäten von Rechtsextremisten und Angehörigen der Szene der REICHSBÜRGER UND SELBSTVERWALTER sowie des Phänomenbereichs „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

b)

Datum	Ort	Veranstalter	Anzahl der Teilnehmer	Veranstaltung
Januar 2024	Chemnitz	Rechtsextremisten	*	Liederabend mit Auftritt des Liedermachers VISIONÄR (Sachsen-Anhalt)
01.01.2024	Döbeln (Landkreis Mittelsachsen)	Partei FREIE SACHSEN	neun	Kundgebung; Motto: „Freie Sachsen zeigen Flagge“
01.01.2024	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONSTEAM DER MONTAGS- DEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ	83	Montagsdemonstration; Motto: „Wahrung unserer Grundrechte - gegen Politfaschismus!“



02.01.2024	Döbeln (Landkreis Mittelsach- sen)	Partei FREIE SACHSEN	mindestens eine Person	Flugblatt-Verteilaktion; Motto: „ <i>Unsere Grund- sätze – Wofür die Freien Sachsen stehen!</i> “
03.01.2024	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 150	Kundgebung; Motto: „ <i>Nein zum Heim, Ja zur Heimat!</i> “ Redner: Max SCHREIBER
03.01.2024	Diera-Zehren (Landkreis Meißen)	REICHSBÜRGER UND SELBSTVERWALTER	*	Vortragsveranstaltung
06.01.2024	Bernsdorf (Landkreis Zwickau)	Partei FREIE SACHSEN	*	Neujahrsempfang Redner: Martin KOHLMANN, Michael BRÜCK, Stefan HARTUNG, Wolfgang SCHMIDL
07.01.2024	Mulden- hammer OT Morgenröthe- Rautenkranz (Vogtland- kreis)	Partei ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND -LAN- DESVERBAND SACHSEN (AFD)	*	Wahl der Direktkandidaten für die Landtagswahl 2024
07.01.2024	Erzgebirgs- kreis	KÖNIGREICH DEUTSCHLAND	*	„Leucht-Turm-Wanderung“
08.01.2024	Aue-Bad Schlema	Partei FREIE SACHSEN	ca. 800	Kundgebung; Motto:



	(Erzgebirgs- kreis)			„Den Berliner Wahnsinn beenden! Vernunft und Freiheit JETZT!“ Redner: Stefan HARTUNG
08.01.2024	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 13.000 (überwie- gend nicht extremis- tisch)	Kundgebung mit Aufzug und Autokorso; Motto: „ALLE zusammen – JETZT!“ Redner: u. a. Max SCHREIBER, Andreas HOFMANN, Michael BRÜCK, Wolfgang SCHMIDL, Lutz GIESEN
08.01.2024	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONSTEAM DER MONTAGS- DEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ	950	Montagsdemonstration; Motto: „Wahrung unserer Grundrechte - gegen Politfaschismus!“
08.01.2024	Zwickau (Landkreis Zwickau)	VOLKSSTIMME BÜRGERBÜNDNIS ZWICKAU	1.400	Montagsdemonstration; Motto: „Deutschland am Abgrund“
08.01. bis 09.01.2024	Dresden	Partei FREIE SACHSEN und andere Rechtsextremisten	ca. 800	Veranstaltung; Motto: „Mahnwache – ALLE zu- sammen – JETZT!“ mit Auftritt des Liedermachers KAVALIER Redner: Max SCHREIBER



10.01.2024	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 60	Spontankundgebung; Motto: „ <i>Bauernproteste, ja – Kretschmer, nein</i> “
10.01.2024	Döbeln (Landkreis Mittelsach- sen)	Partei FREIE SACHSEN	ca. 180	Kundgebung mit Auto- korso im Zusammenhang mit den Bauernprotesten
12.01.2024	Dresden	Partei ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND-LANDES- VERBAND SACHSEN (AFD)	ca. 250	Neujahrsempfang der AFD
13.01.2024	*	Partei ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND-KREIS- VERBAND MEIßEN	mindestens 54	Kreisparteitag des KREIS- VERBANDES MEIßEN
veröffentlicht am: 15.01.2024	*	PARTEI DER DRITTE WEG- STÜTZPUNKT OSTSACH- SEN	*	Veranstaltung
15.01.2024	Aue-Bad Schlema OT Aue (Erzgebirgs- kreis)	Partei FREIE SACHSEN	ca. 250	Kundgebung; Motto: „ <i>Hau ab! Politdarsteller Kretschmer entmachten!</i> “ Redner: Stefan HARTUNG
15.01.2024	Görlitz	ORGANISATIONSTEAM DER MONTAGS-	375	Montagsdemonstration; Motto: „ <i>Wahrung unserer</i> “



	(Landkreis Görlitz)	DEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ		<i>Grundrechte - gegen Politfaschismus!"</i>
15.01.2024	Zwickau (Landkreis Zwickau)	VOLKSSTIMME BÜRGERBÜNDNIS ZWICKAU	420	Montagsdemonstration; Motto: <i>„Deutschland am Abgrund“</i>
16.01.2024	Eibenstock (Erzgebirgs- kreis)	Partei FREIE SACHSEN	fünf	Kundgebung; Motto: <i>„MP Kretschmer und seine CDU sind das Problem und nicht die Lösung“</i>
16.01.2024	Eibenstock (Erzgebirgs- kreis)	Partei FREIE SACHSEN	elf	Kundgebung; Motto: <i>„Wir begrüßen sehr ehrlich das sächsische Kabinett, Ministerpräsident Michael Kretschmer und Landrat Rico Anton“</i>
17.01.2024	Döbeln (Landkreis Mittelsach- sen)	Partei FREIE SACHSEN	ca. 100	Kundgebung mit Auto- korso; Motto: <i>„Ampel abschalten“</i>
17.01.2024	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 120	Kundgebung mit Aufzug; Motto: <i>„Nein zum Heim – Ja zur Heimat!“</i> Redner: Max SCHREIBER
19.01.2024	Dresden	INDIGENES VOLK GERMANITEN	*	Vortragsveranstaltung; Thema: <i>„Rechte indigener Menschen und Völker in Menschenrechtssystemen</i>



				<i>und Ausweg aus der Matrix“</i>
20.01.2024	*	Partei ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND-KREIS- VERBAND MITTELSACH- SEN	mindestens 36	Kreisparteitag des KREISVERBANDES MITTELSACHSEN
21.01.2024	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	ca. 450	Kundgebung; Motto: <i>„Denkmalzerstörer Hilbert stoppen – für eine würdige Erinnerung an die Opfer des Bombenterrors“</i> Redner: Max SCHREIBER, Wolfgang SCHMIDL, Lutz GIESEN
21.01.2024	Dresden	SACHSENGARDE (vor- mals IDENTITÄRE BE- WEGUNG-REGIONAL- GRUPPE SACHSEN)	mindestens neun	Aktion; Motto: <i>„Neue Gedenktafel für den Altmarkt“</i>
21.01.2024	Döbeln (Landkreis Mittelsach- sen)	Partei FREIE SACHSEN	ca. 50	Kundgebung; Motto: <i>„Wir halten zusammen - gegen die Ampel und für eine bessere Zukunft“</i>
21.01.2024	Pirna (Landkreis Sächsische Schweiz-	Rechtsextremisten	24	Spontanversammlung – gerichtet gegen einen Auf- zug, mit dem gegen Rechtsextremismus pro- testiert wurde



	Osterzgebirge)			
21.01.2024	Raum Chemnitz	REICHSBÜRGER UND SELBSTVERWALTER	*	Vortragsveranstaltung; Thema: „Der Weg zurück ins Kaiserreich mit der Verfassung von 1871“
22.01.2024	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	zehn	Kundgebung; Motto: „Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz“
22.01.2024	Weinböhla (Landkreis Meißen)	Partei FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: „Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Weinböhla - mit S. T.“
22.01.2024	Dresden	Rechtsextremisten	ca. 300	Kundgebung; Motto: „Wer schweigt stimmt zu – Zeit für Bürgerverantwortung“ Redner: u. a. Max SCHREIBER
veröffentlicht am: 22.01.2024	Leipzig	Partei DER DRITTE WEG-STÜTZPUNKT MITTEL-LAND	mindestens neun	Flyer-Verteilaktion; Motto: „Die wahre Krise ist das System!“ sowie Flyer gegen Asylbewerber
22.01.2024	Raum Chemnitz	REICHSBÜRGER UND SELBSTVERWALTER	*	Vortragsveranstaltung; Thema: „Der Weg zurück ins Kaiserreich mit der Verfassung von 1871“



22.01.2024	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONSTEAM DER MONTAGS- DEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ	330	Montagsdemonstration; Motto: „ <i>Wahrung unserer Grundrechte - gegen Politfascismus!</i> “
22.01.2024	Zwickau (Landkreis Zwickau)	VOLKSSTIMME BÜRGERBÜNDNIS ZWICKAU	185	Montagsdemonstration; Motto: „ <i>Deutschland am Abgrund</i> “
24.01.2024	Döbeln (Landkreis Mittelsach- sen)	Partei FREIE SACHSEN	ca. 120	Kundgebung mit Auto- korso; Motto: „ <i>Zusammen die Ampeln abschalten!</i> “ Redner: Andreas HOFMANN
24.01.2024	Plauen (Vogtland- kreis)	REICHSBÜRGER UND SELBSTVERWALTER	*	Vortragsveranstaltung; Thema: „ <i>Der Weg zurück ins Kaiserreich mit der Verfassung von 1871</i> “
25.01.2024	Zwickau (Landkreis Zwickau)	Partei FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: „ <i>Mahnwachen gegen die verfehlte Ampelpolitik</i> “ Redner: Wolfgang SCHMIDL
26.01.2024	Aue-Bad Schlema (Erzgebirgs- kreis)	Partei FREIE SACHSEN	43	Liederabend mit Auftritt des Liedermachers FREILICHFREI



26.01.2024	Bautzen (Landkreis Bautzen)	BALACLAVA GRAPHICS	mindestens vier	Flyer-Verteilaktion für das „Dresden-Gedenken“
26.01. bis 27.01.2024	*	Partei ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND-KREIS- VERBAND LEIPZIG	*	Kreisparteitag des KREISVERBANDES LEIPZIG
27.01.2024	Chemnitz	Partei ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND-KREIS- VERBAND CHEMNITZ	*	Kreisparteitag des KREISVERBANDES CHEMNITZ
27.01.2024	*	Partei ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND-KREIS- VERBAND BAUTZEN	*	Kreisparteitag des KREISVERBANDES BAUTZEN
27.01.2024	Dresden	Partei ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND-KREIS- VERBAND DRESDEN	mindestens 33	Kreisparteitag des KREISVERBANDES DRESDEN
27.01.2024	Freital (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzge- birge)	FREIE SÄCHSISCHE JU- GEND	vier	Spontankundgebung; Motto: „Für die Sicherheit unserer Stadt“
27.01.2024	Raum Plauen	REICHSBÜRGER UND SELBSTVERWALTER	*	Vortragsveranstaltung; Thema: „Der Weg zurück“



				<i>ins Kaiserreich mit der Verfassung von 1871“</i>
veröffentlicht am: 28.01.2024	Dresden	SACHSENGARDE (vormals IDENTITÄRE BEWEGUNG-REGIONALGRUPPE SACHSEN)	mindestens acht	Graffiti-Aktion; Motto: <i>„Remigration“</i>
28.01.2024	Leipzig	Partei DER DRITTE WEG-STÜTZPUNKT MITTEL-LAND, NATIONALREVO-LUTIONÄRE JUGEND	acht	sog. Sporteinheit
29.01.2024	Crimmitschau (Landkreis Zwickau)	Partei FREIE SACHSEN	*	Kundgebung; Motto: <i>„Asylflut stoppen!“</i>
29.01.2024	Waldheim (Landkreis Mittelsachsen)	Partei ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND-LANDES-VERBAND SACHSEN (AFD)	ca. 200	Aufzug/Eilversammlung
29.01.2024	Dresden	PEGIDA	850	Kundgebung mit Aufzug; Motto: <i>„Gegen Glaubens-kriege auf deutschem Bo-den“</i> Redner: Wolfgang TAUFKIRCH, Lutz BACHMANN, Siegfried DÄBRITZ, Dr. Hans-Christoph BERNDT



29.01.2024	Dresden	Partei FREIE SACHSEN	15	Kundgebung; Motto: <i>„Freie Sachsen unterstützen Pegida. Mit S.T. in neue Dimensionen!“</i>
29.01.2024	Chemnitz	Partei FREIE SACHSEN	drei	Kundgebung; Motto: <i>„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz“</i>
29.01.2024	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONSTEAM DER MONTAGS- DEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ	399	Montagsdemonstration; Motto: <i>„Wahrung unserer Grundrechte - gegen Politfaschismus!“</i>
29.01.2024	Zwickau (Landkreis Zwickau)	VOLKSSTIMME BÜRGERBÜNDNIS ZWICKAU	205	Montagsdemonstration; Motto: <i>„Deutschland am Abgrund“</i>
29.01.2024	Raum Dresden	REICHSBÜRGER UND SELBSTVERWALTER	*	Vortragsveranstaltung; Thema: <i>„Der Weg zurück ins Kaiserreich mit der Verfassung von 1871“</i>
31.01.2024	Freital (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzge- birge)	Partei FREIE SACHSEN	acht	Kundgebung; Motto: <i>„Kommunalwahlen 2024“</i>



31.01.2024	Döbeln (Landkreis Mittelsach- sen)	Partei FREIE SACHSEN	ca. 120	Kundgebung mit Auto- korso; Motto: „Zusammen die Ampel abschalten!“
------------	---	-------------------------	---------	---

* Kann nicht mitgeteilt werden

**b) Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht
extremistischen Veranstaltungen**

Datum	Ort	Anzahl extremistischer Teilnehmer	Nicht extremistische Veranstaltung
01.01.2024	Adorf/Vogtl. (Vogtland- kreis)	Beteiligung von mindestens einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
01.01.2024	Oelsnitz/Erz. (Erzgebirgs- kreis)	Beteiligung von mindestens einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung; Motto: „ <i>Freiheit, Grundrechte und wahre Demokratie</i> “
01.01.2024	Bautzen (Landkreis Bautzen)	Beteiligung von mindestens zwei REICHSBÜRGERN UND SELBSTVERWALTERN	Protestveranstaltung; Motto: „ <i>Mahnwache für Frieden, Freiheit, Selbstbestimmung, Souveränität - für die Überwindung der Spaltung in der Gesellschaft, für eine diskriminierungsfreie Gesellschaft</i> “
08.01.2024	Adorf/Vogtl. (Vogtland- kreis)	Beteiligung von mindestens einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
08.01.2024	Bautzen	Beteiligung von mindestens einem REICHSBÜRGER	Protestveranstaltung; Motto: „ <i>Mahnwache für Frieden, Freiheit, Selbstbestimmung, Souveränität - für die Überwindung der</i> “



			<i>Spaltung in der Gesellschaft, für eine diskriminierungsfreie Gesellschaft</i>
10.01.2024	Neustadt (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzge- birge)	Beteiligung von mindestens einem sog. „Delegitimierer“	Protest gegen eine Veranstaltung („MK-Direkt“) mit dem sächsischen Ministerpräsidenten
15.01.2024	Dippoldis- walde (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzge- birge)	Beteiligung von mindestens einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
15.01.2024	Adorf/Vogtl. (Vogtland- kreis)	Beteiligung von mindestens einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung
15.01.2024	Bautzen (Landkreis Bautzen)	Beteiligung von mindestens zwei REICHSBÜRGERN UND SELBSTVERWALTERN	Protestveranstaltung; Motto: <i>„Mahnwache für Frieden, Freiheit, Selbstbestimmung, Souveränität - für die Überwindung der Spaltung in der Gesellschaft, für eine diskriminierungsfreie Gesellschaft“</i>
22.01.2024	Oelsnitz/Erz. (Erzgebirgs- kreis)	Beteiligung von mindestens einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung; Motto: <i>„Freiheit, Grundrechte und wahre Demokratie“</i>
22.01.2024	Dippoldis- walde (Landkreis Sächsische	Beteiligung von mindestens zwei Rechtsextremisten	Protestveranstaltung



	Schweiz- Osterzge- birge)		
22.01.2024	Bautzen (Landkreis Bautzen)	Beteiligung von mindestens zwei REICHSBÜRGERN UND SELBSTVERWALTERN	Protestveranstaltung, Motto: „ <i>Mahnwache für Frieden, Freiheit, Selbstbestimmung, Souveränität - für die Überwindung der Spaltung in der Gesellschaft, für eine diskriminierungsfreie Gesellschaft</i> “
27.01.2024	Hartha OT Lauscha (Landkreis Mittel- sachsen)	Beteiligung von mindestens einem REICHSBÜRGER	Vortragsveranstaltung; Thema: „ <i>Vorteile und Möglichkeiten von nicht eingetragenen Vereinen</i> “
29.01.2024	Bautzen (Landkreis Bautzen)	Beteiligung von mindestens 25 Rechtsextremisten und mindestens zwei REICHSBÜRGERN UND SELBSTVERWALTERN	Protestveranstaltung; Motto: „ <i>Mahnwache für Frieden, Freiheit, Selbstbestimmung, Souveränität - für die Überwindung der Spaltung in der Gesellschaft, für eine diskriminierungsfreie Gesellschaft</i> “
29.01.2024	Glauchau (Landkreis Zwickau)	Beteiligung von mindestens einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung; Motto: „ <i>Vernünftige Politik</i> “
29.01.2024	Oelsnitz/Erz. (Erzgebirgs- kreis)	Beteiligung von mindestens einem Rechtsextremisten	Protestveranstaltung; Motto: „ <i>Freiheit, Grundrechte und wahre Demokratie</i> “



II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

Das Wahljahr im Fokus der Rechtsextremisten

Die rechtsextremistischen Parteien FREIE SACHSEN und ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND – LANDESVERBAND SACHSEN (AFD) richteten den Fokus ihrer Aktivitäten auf die in diesem Jahr anstehenden Wahlen.

Die FREIEN SACHSEN mobilisierten auf ihren Telegramkanälen zum Neujahrsempfang am 6. Januar 2024, „um mit voller Motivation ins neue Jahr zu starten“. Neben Michael BRÜCK hielten der Vorsitzende der FREIEN SACHSEN, Martin KOHLMANN, dessen Stellvertreter Stefan HARTUNG sowie Wolfgang SCHMIDL auf der Veranstaltung in Bernsdorf (Landkreis Zwickau) Reden.

KOHLMANN thematisierte vier Punkte, die das Agieren der FREIEN SACHSEN im Jahr 2024 ausmachen würden: Proteste, Kooperationen, Informationen und Wahlen.

Mit Blick auf die Landtagswahl sei man davon überzeugt, einer „bestimmten Partei“ (gemeint war die AFD) drei Prozent wegnehmen und nochmal mindestens genauso viel Potenzial u. a. aus der Gruppe der Nichtwähler auf sich vereinen zu können.

Die Partei propagierte, dass sie im Juni „unter weiß-grünen Fahnen zur Kommunalwahl in die Stadträte und Kreistage“ einziehen werde: „Es ist eine Zeit der Veränderung.“

Bislang hielten sich die FREIEN SACHSEN hinsichtlich eines möglichen Antritts zur Landtagswahl bedeckt und wollten für diese Entscheidung zunächst ihre Ergebnisse bei den Kommunalwahlen abwarten. KOHLMANNs aktuelle Rede ließ hingegen den Schluss zu, dass die FREIEN SACHSEN bereits jetzt beabsichtigen, bei der Landtagswahl im September anzutreten.

Auch diverse AFD-KREISVERBÄNDE haben inzwischen Direktkandidaten für die kommende Landtagswahl in Sachsen aufgestellt. In den AFD-KREISVERBÄNDEN LEIPZIG, CHEMNITZ UND BAUTZEN fanden am letzten Januarwochenende jeweils Kreisparteitage statt. Der KREISVERBAND LEIPZIG stellte dabei zum Beispiel acht Direktkandidaten für die Landtagswahl auf.

Auch für die Kommunalwahlen werden derzeit die Kandidaten aufgestellt. Der KREISVERBAND BAUTZEN wählte seine Kandidaten für die Kreistagswahl, darunter neun Mitglieder der JUNGEN ALTERNATIVE, und warb zudem jüngst über Social-Media-Kanäle dafür, sich als AFD-Kandidat für die Stadt- und Gemeinderatswahlen aufstellen zu lassen.

Demonstrationsgeschehen

Die Versuche, zivilgesellschaftlichen Protest für eigene Zwecke zu missbrauchen

Der Deutsche Bauernverband und die Landesbauernverbände führten in der zweiten Kalenderwoche 2024 eine Aktionswoche durch, um gegen die Sparpläne der Bundesregierung im Agrarsektor zu protestieren. Hierbei distanzieren sich die Bauernverbände deutlich von der Vereinnahmung ihrer Proteste durch Extremisten.

Zum sog. „*Tag des Widerstandes*“ am 8. und 9. Januar 2024 organisierten Rechtsextremisten und Akteure, die dem Phänomenbereich „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“ zuzuordnen sind, vor diesem Hintergrund Aktivitäten in Dresden und Aue-Bad Schlema (Erzgebirgskreis). So hatte der Rechtsextremist Max SCHREIBER für den 8. Januar 2024 eine Versammlung mit Aufzug und Autokorso unter dem Motto „*ALLE zusammen – JETZT!*“ und eine anschließende, über Nacht andauernde Mahnwache angemeldet. Viele bekannte – auch überregional aktive – Rechtsextremisten, darunter die FREIEN SACHSEN, und Akteure des Phänomenbereichs „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“ hatten auf ihren zahlreichen Internet-Plattformen für eine Teilnahme an diesem „*Tag des Widerstandes*“ mobilisiert. Die Proteste begannen zunächst mit einer Vielzahl von Fahrzeugkorsos in ganz Sachsen. Einige dieser Korsos, u. a. jene aus Bautzen und Bischofswerda (beides Landkreis Bautzen) kommend, fuhren in Richtung Dresden, um sich der Veranstaltung SCHREIBERS anzuschließen.

Die Kundgebung begann mit mehreren Redebeiträgen, u. a. von den bekannten Rechtsextremisten Max SCHREIBER und Andreas HOFMANN, am Dresdner Schlossplatz vor ca. 1.500 Teilnehmern. SCHREIBER sagte in seiner Rede: „*Wir geben erst nach, wenn diese Verbrecher aus ihren Ämtern gejagt werden*“. Die AfD-Bundestagsabgeordnete aus dem Landkreis Mittelsachsen sprach ein Grußwort u. a. mit folgendem Inhalt: „*Wir machen jeder unsere Arbeit. Alle auf der Straße, alle im Widerstand, wir in den Parlamenten*“, und gemeinsam hätte man darüber hinaus die Impfpflicht verhindert. So ziehe man auch „*der Ampel den Stecker*“. Nach einem Aufzug fand die Abschlusskundgebung vor der Staatskanzlei in Dresden statt. Als dort Extremisten, u. a. Michael BRÜCK, Wolfgang SCHMIDL und Lutz GIESEN, ihre Reden hielten, verließ ein Großteil der Teilnehmer die Veranstaltung. Max SCHREIBER führte aus: „*Wir [...] wollen gemeinsam dieses Land gegen die verteidigen, die es aktuell immer weiter Richtung Abgrund schieben. Und das ist die Ampel-Regierung gemeinsam mit der CDU. Denn die CDU regiert hier in Sachsen mit den Grünen. Und solange man sich dieser Parasiten nicht entledigt, ist man ein Mittäter und gehört bestraft.*“ Außerdem sagte er in

Richtung Polizei: *„Diesen kleinen Fehler von vorhin, den ihr vorhin gemacht habt, da hinten als die Leute nicht genau wussten, wo sie hin sollen, den können wir euch verzeihen, wenn ihr eure Helme ins Auto packt und hier auf diesem Platz gemeinsam mit uns steht und die aus diesem Gebäude [Anmerkung: zeigt auf SK] ihrer gerechten Strafe zuführt.“* Während und nach der Abschlusskundgebung setzte eine weitere Abwanderung der Teilnehmer ein.

Die rechtsextremistische Gruppierung BALACLAVA GRAPHICS aus dem Raum Bautzen dokumentierte die Protestveranstaltung bildlich und veröffentlichte entsprechendes Material auf ihren Social-Media-Kanälen. Auch BALACLAVA GRAPHICS hatte bereits im Vorfeld für die Teilnahme an der Veranstaltung mobilisiert.

Am Abend trat der rechtsextremistische Musiker KAVALIER (Sachsen) auf. Während des über Nacht durchgeführten und online beworbenen „Protestcamps“ reduzierte sich die Teilnehmerzahl stetig weiter bis auf ca. 15 Personen. Unter den Teilnehmern befanden sich u. a. Mitglieder der FREIEN SACHSEN und ihrer Jugendorganisation FREIE JUGEND SACHSEN. Max SCHREIBERS Mahnwache wurde im Laufe des 9. Januar 2024 fortgeführt.

In Aue meldete Stefan HARTUNG für die Partei FREIE SACHSEN eine Kundgebung unter dem Motto *„Den Berliner Wahnsinn beenden! Vernunft und Freiheit JETZT!“* für 300 Teilnehmer an. An der Versammlung beteiligten sich schließlich ca. 800 Personen.

Im Übrigen erwiesen sich die „Bauernproteste“ als mobilisierungsfähiger Anlass für die Veranstalter der etablierten Montagsproteste im Freistaat Sachsen. So wurden am 8. Januar 2024 bei der Veranstaltung der extremistischen Bestrebung VOLKSSTIMME BÜRGERBÜNDNIS ZWICKAU insgesamt 1.400 Teilnehmer (regulär ca. 100 Teilnehmer) und beim Protest des ORGANISATIONSTEAMS DER MONTAGSDEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ 950 Teilnehmer festgestellt, mehr als dreimal so viele wie sonst üblich. Der Demonstrationzug der wöchentlich stattfindenden Dresdner Montagsdemonstration schloss sich mit 750 Teilnehmern der Abschlusskundgebung von Max SCHREIBER an.

Reaktionen auf zivilgesellschaftliche Proteste gegen Rechtsextremismus

Am 21. Januar 2024 demonstrierten auch im Freistaat Sachsen insgesamt fast 92.000 Menschen im Rahmen von neun Versammlungen vor dem Hintergrund des öffentlich gewordenen „Geheimtreffens“ von Mitgliedern der AfD und der IDENTITÄREN BEWEGUNG (IB) in Potsdam (Brandenburg) gegen Rechtsextremismus und für die Demokratie. Die Veranstaltungen fanden nicht nur in den drei kreisfreien Städten Dresden, Leipzig und Chemnitz, sondern auch in Döbeln (Landkreis Mittelsachsen), Pirna (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge), Görlitz (Landkreis Görlitz), Radeberg (Landkreis Bautzen) und Torgau (Landkreis Nordsachsen) statt.

Einzelne AfD-Mitglieder nahmen diese friedlichen Demonstrationen zum Anlass, sich in verächtlicher, ablehnender Art und Weise über die Zivilgesellschaft sowie die Exekutive und die Medien zu äußern. So postete der AfD-Direktkandidat des KREISVERBANDES ZWICKAU für die Landtagswahl direkt am 21. Januar 2024 auf seinem Facebook-Account Folgendes: *„Auch heute demonstrieren wieder hunderttausende Menschen auf dem Marktplatz von Kleinkleckersdorf gegen die AfD, Ehrlich.“* Er untermauerte seine Aussage, mit der er analog zu bundesweiten Äußerungen hochrangiger AfD-Funktionäre die Echtheit der in den Medien veröffentlichten Demonstrationsfotos infrage stellte, mit lachenden Smileys.

An den beiden darauffolgenden Tagen wurde auf dem gleichen Facebook-Account Folgendes veröffentlicht:

„Der Aufmarsch der Konditionierten ist kein Kampf gegen rechts, sondern ein Kampf gegen die Demokratie.“ Diesen Satz unterlegte er mit einem Bild voller Schwarzkopfschafe. Weiterhin schrieb er *„Früher brachte das Volk seinen Unmut auf die Straße, heute initiieren die Regierenden das Volk zum Protest. Finde den Fehler!“*

Ein AfD-Mitglied aus dem KREISVERBAND NORDSACHSEN äußerte sich auf seinem Facebook-Account wie folgt: *„großes Mitläufertreffen [...]. Mit dabei die üblichen (Schein)Demokraten aus regionalen Vereinen und Institutionen, die auch sonst alles blöd finden aber die #nurnochAfD noch blöder finden. Mal davon abgesehen, dass ein nicht unbedeutender Teil gar nicht aus Torgau stammt. Von den verummten Individuen ganz zu schweigen.“*

Mitglieder der JUNGEN ALTERNATIVE tarnten sich als Reporter und interviewten in Radeberg unter dem Motto *„Anti-AfD-Demo: Auf der Suche nach Argumenten – Das hab‘ ich aus den Nachrichten“* Bürgerinnen und Bürger. Mithilfe verschiedener Fragestellungen zielten die Rechtsextremisten darauf ab, diese Personen zu diffamieren und lächerlich wirken zu lassen.

Auch in der letzten Januarwoche nahmen Extremisten den legitimen demokratischen Protest tausender Angehöriger der Zivilgesellschaft gegen Rechtsextremismus („Zusammen gegen Rechts“) zum Anlass, diesen zu diskreditieren und zu delegitimieren. Sowohl Rechtsextremisten als auch Akteure, die dem Phänomenbereich „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“ zuzuordnen waren, beteiligten sich daran, indem sie sich in Sicht- und Hörweite zum Protestgeschehen aufhielten, die Versammlungen filmten bzw. abfällig kommentierten und infrage stellten. Dies war zum Beispiel in Bautzen und Döbeln der Fall.

In Bautzen riefen Rechtsextremisten dazu auf, anlässlich der Versammlung *„zu zeigen, wem die Stadt gehört“*. Auch wurden zivilgesellschaftliche Demonstrationsteilnehmer von Rechtsextremisten fotografiert. So teilte u. a. der Telegram-Kanal „@Balaclavagraphics“ Fotos von Teilnehmern *„in voller Auflösung“* *„für Recherchezwecke“* in einem dafür erstellten „flickr“-Ordner. Dazu hieß es: *„Wir waren natürlich auch mit der Kamera vor Ort und haben für euch ein paar Gesichter eingefangen.“*

In Döbeln beobachteten einzelne Rechtsextremisten die Versammlung, unter ihnen der bekannte Akteur der FREIEN SACHSEN, Stefan TRAUTMANN.

Mit ihrem Verhalten verfolgten die Extremisten das Ziel, die Teilnehmer des legitimen zivilgesellschaftlichen Protests einzuschüchtern und mit ihren Unmutsäußerungen zudem Misstrauen gegenüber der Regierung zu erzeugen. Die Extremisten machen sich dabei in ihrer Agitation das in der Bevölkerung gesunkene Vertrauen in die Politik und die Medien zunutze.

Reaktionen von Rechtsextremisten auf die Entfernung der Inschrift am Mahnmal für die Opfer der alliierten Luftangriffe vom Februar 1945 auf dem Altmarkt durch die Stadt Dresden

Die Landeshauptstadt Dresden ließ am 15. Januar 2024 die Inschrift am Mahnmal im Zuge der Neugestaltung des Altmarkts entfernen. Bereits am gleichen Tag wies der rechtsextremistische Verein EIN PROZENT E. V. über seinen Telegram-Kanal auf die Entfernung der Inschrift am Altmarkt hin und kritisierte die Stadtverwaltung für ihr Handeln.

Die Kundgebung unter dem Motto *„Denkmalzerstörer Hilbert stoppen – für eine würdige Erinnerung an die Opfer des Bombenterrors“* wurde von Max SCHREIBER für die Partei FREIE SACHSEN angemeldet. SCHREIBER, der die Kundgebung am 21. Januar 2024 auf dem Altmarkt in Dresden vor ca. 450 Teilnehmern eröffnete, bezeichnete den Dresdner Oberbürgermeister als *„Denkmalschänder Hilbert“*. Er forderte: *„Diese Typen, die hier unsere Geschichte irgendwie auslöschen wollen, die dieses*

Kriegsverbrechen irgendwie vergessen machen wollen, ja diese Typen müssen aus der Anonymität herausgeholt werden und müssen ins Gefängnis für diese Taten.“ Weitere Reden hielten die Rechtsextremisten Wolfgang SCHMIDL und Lutz GIESEN. GIESEN stellte sich als Verantwortlicher für „das traditionelle Dresden-Gedenken“ vor.

Neben einem Transparent der JUNGEN NATIONALISTEN mit der Aufschrift „*Unsere Mauern brachen! Unsere Herzen nicht!*“ wurden Schilder mitgeführt, die den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden im „Sträflingskostüm“ zeigten. Dieser Sachverhalt sowie eine Deutschlandfahne mit darauf abgebildetem Kothaufen wurden angezeigt. Auch eine „*Ami go home*“-Fahne befand sich unter den Demonstrationsmitteln. Die FREIEN SACHSEN, allen voran Max SCHREIBER, forderten abschließend „*ein würdiges Denkmal für die Opfer des Bombenterrors!*“.

Im Vorfeld der Veranstaltung wurde bekannt, dass Akteure der SACHSENGARDE (vormals IDENTITÄRE BEWEGUNG – REGIONALGRUPPE SACHSEN) an der entfernten Inschrift zum Gedenken der Opfer des 13. und 14. Februar 1945 eine „alternative“ Gedenktafel angebracht hatten. Auf den Social-Media-Kanälen der IB hieß es dazu: „*Identitäre Aktivisten stellen sich gegen das Vergessen der Opfer des alliierten Bombenhagels im Februar 1945 in Dresden! (...) Sie brachten die Inschrift und damit das Gedenken zurück (...). Wir wehren uns gegen die Umschreibung unserer Geschichte! Kommt zum Mahnmal und zeigt, dass für euch die Opfer nicht vergessen sind.*“ Nach dieser Aktion informierte eine österreichische, von Rechtsextremisten genutzte Internet-Plattform zum „*Protesttag gegen das Vergessen*“. Unter anderem war der Chemnitzer SACHSENGARDE-Akteur Vincenzo RICHTER an dieser Berichterstattung beteiligt.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Für die Akteure der Phänomenbereiche Rechtsextremismus und „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“ (DEL) gehörte es auch im Berichtsmonat zum gängigen Modus Operandi, Proteste gegen politische Entscheidungen für ihre verfassungsfeindliche Agenda zu instrumentalisieren. Die legitimen Proteste sollen hierfür zweckentfremdet werden, indem sich Extremisten an die Spitze solcher Proteste stellen und sich die Motive bzw. Themen der Protestteilnehmer zu Eigen machen, weil diesen ein hohes gesellschaftliches „Empörungspotenzial“ innewohnt und sie sich eignen, Menschen gegen demokratisch gewählte Politiker und staatliche Institutionen aufzubringen.

Vor diesem Hintergrund versuchten sie deshalb auch, sich auf die Proteste der Landwirte „aufzuschwingen“. Den Extremisten ging es im Kern nur darum, Zukunftsängste in der Bevölkerung weiter zu schüren und das Vertrauen in die Demokratie und ihre Institutionen grundlegend zu erschüttern. Ihnen ging es jedenfalls nicht um tragfähige Lösungen für die Anliegen der Landwirte.

Die insgesamt hohe Teilnehmerzahl an den Veranstaltungen zum sog. „Tag des Widerstandes“ bestätigte die Einschätzung des LfV Sachsen bezüglich des hohen Mobilisierungspotenzials der beteiligten Akteure. Bei der weit überwiegenden Mehrheit der überregional angereisten Versammlungsteilnehmer handelte es sich jedoch um nicht extremistisches Klientel aus der Mitte der Gesellschaft, vorrangig Handwerker, Logistikunternehmer, Spediteure und mittelständische Unternehmer. Es konnte hingegen nur eine geringe Anzahl an tatsächlichen Rechtsextremisten und DEL-Akteuren festgestellt werden. Ein Großteil der Protestteilnehmer verließ hingegen beispielsweise die rechtsextremistische Abschlusskundgebung, als u. a. Extremisten dort das Wort ergriffen. Dies belegte nach Ansicht des LfV ebenfalls, dass bei Weitem nicht alle Teilnehmer selbst auch Rechtsextremisten waren. Das LfV Sachsen ging demzufolge bilanzierend von einem überwiegend nicht extremistischen Teilnehmerfeld aus.

Dennoch gelang es den FREIEN SACHSEN erneut, eine hohe Zahl an wütenden und besorgten Bürgerinnen und Bürgern auf die Straße zu bringen, sich auf das Protestthema „aufzuschwingen“, sich als „Kümmerer“ sowie „Speerspitze des Widerstandes“ gegen „die da oben“ darzustellen, als „Mobilisierungsmotor“ im extremistischen Protestgeschehen zu wirken und eine maximale Öffentlichkeitswirkung auch über die mediale Berichterstattung zu erzielen.

Die Versammlung der FREIEN SACHSEN in Aue wurde von Stefan HARTUNG erst kurzfristig angemeldet. Die erzielte Teilnehmerzahl dokumentierte zum einen erneut die grundsätzlich hohe Mobilisierungskraft dieser rechtsextremistischen Partei im Erzgebirgskreis und zum anderen, dass es ihr mit der Besetzung von entsprechenden Themen durchaus gelingt, auch kurzfristig diese hohe Mobilisierungskraft zu entfalten.

Hochrangige Mitglieder der AfD (u. a. Björn HÖCKE) auf Bundes- und Landesebene stellten mit ihren Reaktionen auf die zurückliegenden bundesweiten Proteste gegen Rechtsextremismus deren Teilnehmerzahlen infrage und sich selbst als „Opfer“ dar. Mit Aussagen, welche u. a. die Echtheit der in den Medien dargestellten Bilder anzweifelten, schürten sie bei Mitgliedern und Anhängern der AfD Misstrauen insbesondere gegenüber den öffentlich-rechtlichen Medien. Durch die Äußerungen hochrangiger AfD-Mitglieder, wonach die Teilnehmer an den zivilgesellschaftlichen Protesten von der

Regierung bestellt worden seien und es sich demzufolge um Statisten handele, wurde ebenso Misstrauen in die Arbeit der Regierung erzeugt. Die AfD und die JUNGE ALTERNATIVE machten sich mit dieser Agitation das in der Bevölkerung gesunkene Vertrauen in die Politik und die Medien zunutze, indem sie weiteres Misstrauen säten.

Obwohl verschiedene Medien mehrfach die Echtheit des veröffentlichten Bildmaterials belegt hatten, nahmen die AfD-Mitglieder keinen Abstand von ihren Aussagen, sondern ließen sie weiterhin im unreflektierten „Social-Media-Raum“ stehen. Damit machten sie die Medien einmal mehr verächtlich.

Die FREIEN SACHSEN sahen im Januar den Dresdner Oberbürgermeister in der Verantwortung für die Entfernung des Schriftzuges am Mahnmal und forderten: *„OB Hilbert – treten Sie zurück!“*

Sie sprachen von einer *„Verhöhnung der Opfer des Alliierten Bombenterrors“* und veröffentlichten auf Telegram: *„Wir lassen uns die würdige Erinnerung an die Opfer des Dresdner Bombenterrors nicht nehmen!“*

Mit der Instrumentalisierung des Gedenkens verfolgten sie eine doppelte Kommunikationsstrategie: einerseits wollten sie damit andere Rechtsextremisten ansprechen, indem sie die Aktion für geschichtsrevisionistische Umdeutungen nutzten. Andererseits richteten sie sich auch an bürgerliches Klientel, das ein angemessenes Gedenken einforderte und seinen Unmut über die Entfernung des Schriftzuges am Denkmal ebenfalls kundtun wollte.

Das Zusammenwirken der FREIEN SACHSEN mit den jungen und aktionsorientierten Anhängern der SACHSENGARDE (vormals IDENTITÄRE BEWEGUNG - REGIONALGRUPPE SACHSEN) dokumentierte erneut den hohen Grad der Vernetzung dieser Akteure, der auch für die Lagebewertungen zukünftiger Ereignisse Beachtung finden wird (z. B. Dresden-Gedenken, Kulturhauptstadt Chemnitz 2025, Kundgebungen zum Thema Anti-Asyl).

B. Linksextremismus

I. Überblick über alle dem LfV bekannten Aktivitäten von Linksextremisten

a) Überblick über alle dem LfV bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Anzahl der Teilnehmer	Veranstaltung
18.01.2024	Leipzig	FREIE ARBEITER*INNEN UNION (FAU) LEIPZIG	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Treffen; Motto: „Offener FAU-Tresen“
27.01.2024	Dresden	AUTONOME, ANARCHISTEN	ca. 25	Kundgebung; Motto: „Maja in Isolationshaft“

b) Überblick über die dem LfV bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl extremistischer Teilnehmer	Nicht extremistische Veranstaltung
12.01.2024	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „Für eine gerechte Agrarpolitik – Klare Kante gegen die extreme Rechte“
15.01.2024	Dresden	zwei Linksextremisten	Beteiligung an einer Kundgebung; Motto: „Tag des Widerstands gegen Hartz IV, Rassismus, Nationalismus und Faschismus. Aktiver Widerstand gegen jede imperialistische Aggression. Stopp den Krieg in der Ukraine. Kampf der Weltkriegsgefahr!“
15.01.2024	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „Es reicht! Gegen die AfD und den völkischen Wahnsinn!“



Datum	Ort	Anzahl extremistischer Teilnehmer	Nicht extremistische Veranstaltung
21.01.2024	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „Zusammen gegen Rechts!“
21.01.2024	Döbeln	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „Zusammen gegen Rechts! Döbeln bleibt Bunt!“
27.01.2024	Leipzig	ca. 25 Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „Antisemitismus bekämpfen“
29.01.2024	Dresden	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an Protestaktionen gegen den politischen Gegner, u. a. gegen PEGIDA
30.01.2024	Leipzig	ca. 50 Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „Solidarität statt Faschismus“



II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

27. Januar 2024: Kundgebung von Linksextremisten unter dem Motto „Maja in Isolationshaft“ außerhalb der Justizvollzugsanstalt (JVA) Dresden

Die linksextremistische Gruppe ANARCHIST BLACK CROSS DRESDEN (ABC DRESDEN) nutzte am 26. Januar 2024 ihren Internetauftritt, um kurzfristig zu einer Solidaritätskundgebung für den in der JVA Dresden inhaftierten Linksextremisten „Maja“¹ aufzurufen. Die Dringlichkeit der Veranstaltung wurde dabei folgendermaßen begründet: *„Maja sitzt derzeit in Isolationshaft. [...] Außerdem wurde nun ein Auslieferungersuchen durch die ungarische Justiz an die Bundesrepublik gestellt. Die Auslieferung wollen wir auf jeden Fall verhindern und Druck auf die Behörden und den Knast machen. Maja muss raus aus*

¹ Eigenbezeichnung der Person für die Öffentlichkeit.

*den verschärften Haftbedingungen, Maja darf nicht ausgeliefert werden. [...] lasst uns gemeinsam gegen die Repression gegen Antifaschist*innen protestieren. Antifaschismus ist nicht kriminell sondern legitim und notwendig.*²

Der Protest richtete sich einerseits gegen die „Isolationshaft“ des Linksextremisten „Maja“, der seit dem 11. Dezember 2023 in der JVA Dresden inhaftiert ist („Abschiebestopp für Maja“), Hausdurchsuchungen bei Linken und sollte andererseits die ablehnende Haltung gegen den politischen Gegner zum Ausdruck bringen.

Der Linksextremist „Maja“ befindet sich wegen des Verdachtes, im Rahmen des Aufzugs „Tag der Ehre“ in Budapest im Zeitraum vom 9. bis 11. Februar 2023 mehrere vermeintliche Rechtsextremisten aus einer Gruppe heraus mit Schlagwerkzeugen angegriffen zu haben, in Untersuchungshaft.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die Anzahl öffentlicher Aktionen von und unter Beteiligung sächsischer Linksextremisten im Januar lag mit zehn Veranstaltungen im Vergleich zum Vormonat (neun) auf gleichbleibendem Niveau. Öffentliche Aktivitäten fanden in den Städten Leipzig, Dresden und im Landkreis Mittelsachsen statt.

Dabei griffen Linksextremisten die Themenfelder Antirepression, Antifaschismus, Antikapitalismus, Antimilitarismus und Anarchismus auf.

Linksextremisten in Leipzig und Dresden waren im Berichtsmonat im Rahmen von Protesten gegen den politischen Gegner aktiv. Für die Szene erlangte das Themenfeld „Antifaschismus“ dadurch grundsätzlich an Bedeutungszuwachs. Zu einem signifikanten Anstieg linksextremistischer Teilnehmer bei den Protesten kam es allerdings nicht.

Mit der Versammlung vor der JVA Dresden am 27. Januar fand bereits die dritte öffentlichkeitswirksame Solidaritätsveranstaltung für „Maja“ innerhalb weniger Wochen statt. Dies zeigt, welchen Stellenwert die linksextremistische Szene der Thematik beimisst. Mit ihren Statements verharmlosten die Teilnehmer erneut das gewalttätige Vorgehen gegen den politischen Gegner in Ungarn und versuchten, dieses zu rechtfertigen.

² Schreibweise wie im Original

Am 29. Januar 2024 verurteilte ein ungarisches Gericht einen 30-jährigen deutschen Linksextremisten wegen jener gewaltsamer Angriffe zu drei Jahren Haft, nachdem er seine Schuld eingestand. Das Urteil ist noch nichts rechtskräftig. In Deutschland wird gegen weitere Beschuldigte ermittelt, während in anderen europäischen Ländern Auslieferungsersuchen nach Ungarn geprüft werden. Die linksextremistische Szene lehnt derartige Vorhaben konsequent ab und beruft sich, wie beispielsweise die linksextremistische Gruppierung ABC DRESDEN, im Veranstaltungsaufwurf vom 26. Januar 2024 auf angeblich „unmenschliche“ Haftbedingungen und „absurde Strafen“ in Ungarn.



C. Islamismus / Islamistischer Terrorismus

I. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

Im Zusammenhang mit dem Überfall der HAMAS auf Israel am 7. Oktober 2023 ist zu beobachten, dass Dr. Saad ELGAZAR (MARWA EL-SHERBINY KULTUR- UND BILDUNGSZENTRUM DRESDEN E. V.) in seinen Predigten nie direkt Stellung zu deren Handlungen oder Anführern bezogen hat. Allerdings nahm er in seinen Freitagspredigten indirekt Bezug auf den Gaza-Krieg.

So beschrieb er die Auseinandersetzungen beispielsweise mit den Worten (dt.) „*Völkermörderischer Krieg*“, „*Massaker*“, „*Vernichtung*“ oder „*Ein Markt, auf dem Menschen ausgerottet worden sind*“.

Die beiden Kriegsparteien bezeichnete er als (dt.) „*Unterdrücker und Unterdrückten*“, „*unsere Brüder in Gaza*“ oder „*ihre Feinde*“.

Im Gegensatz zu den Freitagspredigten äußerte sich ELGAZAR in den sozialen Medien weitaus offener zur HAMAS. So likte er am 3. Januar 2024 ein Video, in welchem der getötete Saleh AL-AROURI (ehemals zweithöchster HAMAS-Führer) zu sehen war. In dem Video sagte dieser u. a.: (dt.) „*Wir sind gläubige Menschen und betrachten das Märtyrertum und die Begegnung mit Allah als großen Sieg.*“

II. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

ELGAZAR brachte über seine Social-Media-Kanäle erneut seine anti-israelische Grundhaltung zum Ausdruck und bekundete seine Sympathie für die Terrororganisation HAMAS, während er sich in seinen Predigten mit derartigen Äußerungen eher zurückhält. Es ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt davon auszugehen, dass er dem Vorgehen legalistischer Islamisten entsprechend weiterhin so verfahren wird.



D. Auslandsbezogener Extremismus (ohne Islamismus)

I. Überblick über alle dem LfV bekannten Aktivitäten von extremistischen Bestrebungen mit Auslandsbezug

Datum	Ort	Beobachtungsobjekt	Teilnehmerzahl	Beschreibung
04.01.2024	Dresden	ARBEITERPARTEI KURDISTANS (PKK)	ca. 25	Gedenkveranstaltung für drei am 9. Januar 2013 in Paris getötete PKK-Mitglieder

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

Gedenkveranstaltung von Anhängern der ARBEITERPARTEI KURDISTANS (PKK)

In den Räumlichkeiten des DRESDNER VEREINS DEUTSCH KURDISCHER BEGEGNUNGEN E. V. fand am 4. Januar 2024 eine Gedenkveranstaltung mit Filmvorführung statt. Auf einem von der PKK-nahen Nachrichtenagentur ANF veröffentlichten Videoausschnitt sind dabei an der Wand Abbildungen u. a. von Abdullah ÖCALAN erkennbar.

Über verschiedene Medien war anlässlich des Jahrestages der im Jahr 2013 in Paris getöteten PKK-Mitglieder europaweit zu Gedenkveranstaltungen aufgerufen worden. Wegen der angeblich unvollständig aufgeklärten Tötungsumstände fordern die PKK und ihr nahestehende Gruppierungen die weitere Aufklärung. Dem Aufruf gemäß fanden Veranstaltungen in vielen deutschen und europäischen Städten in unterschiedlichen Formaten statt. An der alljährlichen Großdemonstration in Paris nahmen über 7.000 Personen teil.

Demonstrationsgeschehen im Zusammenhang mit dem Nahost-Konflikt

Im Zusammenhang mit dem aktuellen Geschehen in Nahost wurden im Berichtsmonat erneut zahlreiche pro-palästinensische Demonstrationen in Leipzig, Dresden und Chemnitz durchgeführt.

Die Mobilisierung zu den unter dem Motto „*Stoppt den Genozid in Gaza*“ angemeldeten Veranstaltungen erfolgte über verschiedene extremistische und nicht extremistische Plattformen.

Im Vergleich zu den Veranstaltungen Ende des vergangenen Jahres ist zwar festzustellen, dass sich die Teilnehmer inzwischen gemäßiger verhalten. Dessen ungeachtet wurden bei einer Demonstration am 20. Januar 2024 in Dresden beispielsweise Plakate und Sprechchöre mit „*Stop the genocide!*“, „*Free, free Palestine*“ sowie „*Deutschland finanziert den Genozid*“ wahrgenommen. Bei einer Demonstration am 27. Januar 2024 wurde eine Flagge der Gruppierung YOUNG STRUGGLE festgestellt, womit deutlich wurde, dass sich unverändert auch Extremisten an den Protesten beteiligen.



YOUNG STRUGGLE LEIPZIG – gesichert extremistisch

Seit dem 15. Dezember 2023 ist der Personenzusammenschluss YOUNG STRUGGLE LEIPZIG (YSL) als gesichert extremistisch dem Phänomebereich „Auslandsbezogener Extremismus“ zugeordnet.

YOUNG STRUGGLE (YS) ist als Jugendorganisation für die MARXISTISCHE LENINISTISCHE KOMMUNISTISCHE PARTEI³ (MLKP) in Europa und Deutschland aktiv und wurde im Jahr 2010 in Stuttgart (Baden-Württemberg) als Dachverband aller MLKP-Jugendorganisationen in Europa gegründet. In ihrer Selbstdarstellung betrachtet sie sich als „Miliz“ der MLKP und vergleicht sich mit der „Roten Armee Fraktion“ (RAF).

YS tritt in Deutschland unmittelbar als MLKP-Jugendorganisation auf und bemüht sich hierzulande vor allem um die Gewinnung neuer Mitglieder. Während andere türkische linksextremistische Jugendorganisationen fast ausschließlich aus türkeistämmigen Personen bestehen, ist es YS gelungen, auch deutsche Jugendliche ohne türkischen/kurdischen Hintergrund zu gewinnen. Hierfür besetzt YS regelmäßig auch Themen, die für die Mutterorganisation MLKP zwar nur von geringem Interesse sind, hingegen aber allgemein eine hohe gesellschaftliche Relevanz haben, wie zum Beispiel den Klima- und Umweltschutz. Bei solchen und ähnlichen Anlässen agiert YS regelmäßig gemeinsam auch mit deutschen Linksextremisten.

Bei YOUNG STRUGGLE LEIPZIG handelt es sich um einen Personenzusammenschluss, der seit November 2022 in Leipzig agiert. Über Instagram wurde unter der Überschrift „1. Marxistischer Lesekreis“

³ MARKSIST LENINIST KOMÜNIST PARTISI.

zu einem ersten offenen Treffen am 15. November 2022 aufgerufen. Auf ihrem Telegram-Kanal bezeichnet sich die Gruppierung selbst als „*Ortsgruppe der sozialistischen Jugendorganisation Young Struggle*“.

Bereits kurz nach dem Terrorangriff der HAMAS auf Israel rief YOUNG STRUGGLE LEIPZIG über seinen Instagram-Account für den 12. Oktober 2023 zu einer pro-palästinensischen Kundgebung auf. Über diesen Kanal negiert sie regelmäßig auch das Existenzrecht Israels.

So wird dort der Umriss Israels komplett in den Farben der palästinensischen Flagge dargestellt. Zudem drückt die Gruppierung auch ihre Solidarität mit dem verbotenen palästinensischen Gefangenensolidaritätsnetzwerk aus: „*Wir stehen*“ (...) „*Seite an Seite mit den Aktivist:innen von Samidoun⁴, die mit dreckigen Lügen der Öffentlichkeit zum Fraß vorgeworfen werden.*“

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die Aktivitäten der Dresdner PKK-Anhänger im Kontext zu Mobilisierungsaufrufen zentraler deutscher und europäischer PKK-Organisationen bestätigten im Berichtsmonat erneut die Steuerung derer durch die PKK.

Das Demonstrationsgeschehen im Zusammenhang mit dem Nahost-Konflikt ist in Sachsen rückläufig. Fanden im Oktober noch 14 pro-palästinensische Demonstrationen mit ca. 2.700 Teilnehmern statt, waren es im Januar noch sieben mit ca. 1.700 Teilnehmern. Schwerpunkt sowohl für die Anzahl der Demonstrationen als auch für die Beteiligung war dabei Leipzig.

⁴ Das internationale palästinensische Gefangenensolidaritätsnetzwerk wurde am 2. November 2023 in Deutschland mit einem Betätigungsverbot belegt.

E. Spionageabwehr

Schließung des Generalkonsulates der Russischen Föderation in Leipzig

Das russische Generalkonsulat in Leipzig wurde zum Jahresende 2023 geschlossen. Angesichts der Ausweisung zahlreicher deutscher Botschaftsangehöriger aus Russland hat die Bundesregierung im Gegenzug zum Ende des Jahres 2023 die Schließung von vier russischen Generalkonsulaten in Deutschland angeordnet. Seit dem 1. Januar 2024 verfügt die Russische Föderation somit nur noch über zwei diplomatische Vertretungen in Deutschland – die Botschaft in Berlin sowie in Bonn eines der bisher fünf Generalkonsulate. Damit können hoheitliche Tätigkeiten im Sinne des Wiener Übereinkommens über konsularische Beziehungen nur noch in der russischen Botschaft in Berlin und im russischen Generalkonsulat in Bonn ausgeübt werden.

Die Entscheidung, welches der Konsulate erhalten bleibt, oblag dabei der russischen Staatsführung selbst. Sie entschied, das Generalkonsulat Bonn weiterhin als konsularische Einrichtung nutzen zu wollen. Die Liegenschaften in Frankfurt am Main, Hamburg, München und Leipzig wurden hingegen geschlossen, bleiben aber unter russischer Verwaltung.





Herausgeber:

Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden
Tel.: (0351) 8 58 50
E-Mail: verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de
Internet: www.verfassungsschutz.sachsen.de

Redaktion:

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsschluss:

19. März 2024

